

Saterfriesisch im Rampenlicht

Saterfriesischbeauftragter und Heimatverein stellen Buch und Videos vor

Dass sich in der ganzen Welt Menschen für die saterfriesische Sprache interessieren, zeigt das neue wissenschaftliche Werk "Saterfriesische Beobachtungen". Es enthält Beiträge von sechzehn Experten aus den Bereichen Sprachwissenschaft und Sprachunterricht. Unter ihnen sind Saterländer wie die Lehrerinnen Edith Sassen und Ingeborg Remmers, die die didaktische Untermauerung ihres saterfriesischen Lehrwerks "Seeltersk lopt" beschreiben, aber auch der britisch-japanische Sprachwissenschaftler Stephen Laker, der den W-Laut im Scharreler Dialekt beschreibt und der Thailändisch-Bayerische Forscher Jirayu Tharincharoen, der beschreibt, wie die Mitarbeiter der saterfriesischsprachigen Wikipedia eigene Rechtschreibregeln vereinbaren. Der Anlass für die Buchausgabe ist das 50-jährige Bestehen der Gemeinde Saterland im Jahr 2024. Bürgermeister Thomas Otto nahm Mittwochabend während eines saterfriesischen Abends des Heimatvereins Seelter Buund in Scharrel das erste Exemplar aus den Händen des Herausgebers Henk Wolf in Empfang. Das Buch ist nicht in der Buchhandlung erhältlich, sondern wird gezielt an Interessierte verschenkt. Wenn alle Exemplare vergeben sind, werden die Inhalte kostenlos im Internet zur Verfügung gestellt.

Der Saterfriesischbeauftragte Wolf stellte an dem Abend auch eine Reihe von Filmen vor, die von Christoph Knorr von der Firma Nordseefilm gemacht wurde. Das in Niebüll ansässige Nordseefilm hat bereits viele Produktionen über die Kulturen im Nordseeraum gemacht, darunter den Spielfilm "Der Krug an der Wiedau".

Die saterfriesische Filmreihe hat den Titel "Anne Äi" (An der Sagter Ems) bekommen und zeigt Gespräche auf Saterfriesisch über aktuelle und historische Themen. So erzählt der Strücklinger Dorfshistoriker Clemens Ahrens über sein Buch "Was damals geschah: Strücklingen in der Zeit des 2. Weltkrieges", während die ehemalige stellvertretende Bürgermeisterin Marianne Fugel über den großen Brand in Scharrel und über die saterfriesischen Familiennamen erzählt. Es wurden insgesamt acht Videos gemacht. Der erste Film zeigt den Strücklinger Dorfshistoriker Clemens Ahrens, der über sein Buch "Was damals geschah: Strücklingen in der Zeit des 2. Weltkriegs" erzählt. Der Film wird ab dem 22. Dezember auf der Website des Seeltersk-Kontoor (www.seeltersk.de) und in den sozialen Medien sichtbar sein. Die übrigen Videos folgen in den kommenden Wochen.

Ziel des Projekts ist, Saterfriesisch im Internet besser zu vertreten und die Möglichkeit zu schaffen, längere, sprachlich reiche und inhaltlich interessante Gespräche auf Saterfriesisch für junge Saterfriesen und Sprachlerner zur Verfügung zu stellen.

Anmerkungen zur Nachhaltigkeit: Der Sammelband wurde auf unweltschonendem Papier gedruckt. Videoreportagen und wissenschaftliche Werke auf Saterfriesisch ersetzen zum Teil Konferenzen, für die sonst motorisierter Transport nötig gewesen wäre.

Anmerkung zur Finanzierung: Die oben erwähnten Projekte wurden durch Förderungen vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, sowie von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien ermöglicht.

Anmerkung zu den angehängten Pressefotos: Diese dürfen für die Berichterstattung mit Quellenangabe verwendet werden:



1. Wolf gibt Otto das erste Exemplar, Quelle: Seelter Buund



2. Filmemacher Christoph Knorr von Nordseefilm, Quelle: Nordseefilm